Gemüseernte

Kalenderjahr 2025

Endgültige Ergebnisse

Statistik im Fokus 1.13

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen
bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Direktion Raumwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft, VIS – Pflanzliche Produktion

Tel.: +43 1 711 28-7253

E-Mail: pflanzen@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2025

Inhalt

Impressum **2**

Inhalt **3**

Gemüseernte 2025 – Endgültige Ergebnisse **4**

Fruchtgemüse 4

Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse 6

Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse 7

Grafiken 10

Anhang **12**

Tabellenverzeichnis **13**

Grafikverzeichnis **14**

Gemüseernte 2025 – Endgültige Ergebnisse

Die Gesamterntemenge an Feld- und Gartenbaugemüse belief sich auf 726 800 Tonnen, womit eine deutlich höhere Ernte als 2024 erzielt wurde (+9 %). Die Anbaufläche legte gegenüber dem Vorjahr um 3 % zu. Damit lag die Produktion auch über dem Fünfjahresmittel (+10 %).

Die heurige Saison brachte im Allgemeinen gute Wachstumsbedingungen, auch wenn das kühle Frühjahr anfangs die Entwicklung etwas dämpfte. Vereinzelt traten im Sommer Hitze- und Trockenschäden sowie Einbußen durch Hagel bei Feldgemüse auf. So konnten bei Fruchtgemüse und insbesondere der Gruppe Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse Produktionssteigerungen aufgrund von Flächenzuwachs und überdurchschnittlichen Erträgen verzeichnet werden, während bei Kohl-, Blatt und Stängelgemüse die Erntemenge wegen Flächenrückgangs leicht abnahm.

Fruchtgemüse

Die Fruchtgemüseernte betrug 170 900 Tonnen und lag damit bei leicht gestiegener Anbaufläche 1 % über Vorjahresniveau, womit auch zum Fünfjahresdurchschnitt ein leichtes Plus erzielt wurde (+2 %). An Tomaten wurden trotz Flächenreduktion 57 600 Tonnen produziert (-1 % zu 2024), 81 % davon waren Rispenparadeiser. In Wien wurde teilweise auf Melanzani-Kultur umgestellt. Die Gurkenernte blieb mit 40 100 Tonnen um 7 % unter Vorjahresniveau. Dies war einerseits auf niedrige Erträge bei Einlegegurken, andererseits auf den neuerlichen Flächenverlust auch im geschützten Anbau zurückzuführen. Gurken aus geschütztem Anbau erreichten 31 600 Tonnen (-4 %) und machten damit über drei Viertel (79 %) der gesamten Gurkenproduktion aus. Die Anbaufläche von Einlegegurken, die hauptsächlich in Oberösterreich kultiviert wurden, ging um 5 % zurück und die Erntemenge fiel um 17 % auf 7 700 Tonnen zurück (-18 % zum Fünfjahresdurchschnitt). Bei Paprika war eine leichte Produktionssteigerung von 2 % auf 14 000 Tonnen zu verzeichnen. Davon stammten 97 % aus Anbau unter Glas und Folie, wovon wiederum knapp drei Viertel der bunten Varietät zugehörig war. Gerade letztere ist jedoch zunehmendem Preisdruck wegen starker Konkurrenz durch Importware ausgesetzt. Die Fläche von Zuckermais wurde um 7 % ausgeweitet, wovon ausschließlich oberösterreichische Flächen betroffen waren. Die Produktionsmenge lag mit 20 800 Tonnen auch deutlich über der von 2024 (+21 %). Der Anbau von Speisekürbis stagnierte, die Erntemenge erreichte mit 25 800 Tonnen (+1 % zu 2024) dennoch einen neuen Höchstwert. Die Anbaufläche von Zucchini blieb ebenfalls fast konstant, lieferte mit 7 200 Tonnen aber eine etwas kleinere Produktionsmenge als im Vorjahr (-2 %). Neuerlich starke Flächenzugewinne waren hingegen bei Melonen, vorwiegend Wassermelonen, zu verzeichnen (+16 % zu 2024), die dadurch einen neuen Höchstwert von 2 800 Tonnen (+17 %) erreichten. Ein

starker Aufwärtstrend ist auch bei Melanzani zu erkennen, deren Produktion, teils in intensiver Glashauskultur, 2 500 Tonnen betrug (+51 %).

Tabelle 1 Fruchtgemüseernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbau fläche in ha[1]	Ertrag in dt/ha	Produk-tion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Fünfjahresmittel in %
Gurken zusammen	314	-	40 091	-6,8	-10,8
Einlegegurken	136	563	7 657	-17,4	-17,7
Glashausgurken	154	2 044	31 561	-3,8	-9,0
Feldgurken (Freilandgurken)	23	373	873	-6,1	-6,6
Paprika zusammen	129	-	13 957	1,5	0,7
Paprika bunt – Freiland inkl. Capia	7	264	174	-13,1	-19,5
Paprika bunt – Glas/Folie	81	1 226	9 881	0,1	-2,8
Paprika grün – Freiland	8	229	188	-6,1	-17,5
Paprika grün – Glas/Folie	34	1 095	3 713	6,7	14,4
Pfefferoni	10	258	250	-16,9	-14,4
Tomaten zusammen	192	-	57 561	-0,9	-0,9
Tomaten im Freiland	14	338	463	-20,3	-7,5
Rispentomaten unter Glas/Folie	108	4 302	46 423	-1,9	-2,2
Sonstige Tomaten unter Glas/Folie	70	1 525	10 675	4,6	5,3
Zucchini	177	404	7 152	-2,0	-2,7
Speisekürbis	803	321	25 787	0,7	18,2
Melanzani	16	1 575	2 497	50,8	58,2
Melone	75	375	2 818	16,8	31,9
Zuckermais	965	215	20 765	20,7	24,2
Fruchtgemüse	**2 681**	**-**	**170 877**	**0,9**	**2,5**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. – Der Anbau unter Glas und Folie umfasst Glashäuser und begehbare Folientunnel. – Rundungsdifferenzen technisch bedingt. – 1 Dezitonne (dt) = 100 kg.
1) Erntefläche inkl. Mehrfachnutzung; Schätzungen der Landwirtschaftskammern und Erzeuger:innengenossenschaften sowie STAT auf Basis der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2020.

Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse

Die Ernte von Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse betrug 136 100 Tonnen und lag damit 1 % unter dem Vorjahreswert und 4 % unter dem Fünfjahresmittel. Wetterbedingte Einbußen wie Hitze- und Trockenschäden im Sommer sowie Hagel machte den Freilandkulturen regional zu schaffen. Salat, der 33 % dieser Produktgruppe ausmachte, verlor 4 % der Fläche – vielfach aufgrund erschwerter Produktionsbedingungen wie fehlende Pflanzenschutzmittel und erhöhte Lohnkosten. Die Produktionsmenge belief sich auf 44 500 Tonnen (-6 % zu 2024), was 11 % unter dem Fünfjahres-durchschnitt lag. Bei Kraut ging die Fläche um 3 % zurück, die Erntemenge stieg jedoch auf 37 200 Tonnen (+4 % zu 2024). Chinakohl erreichte auf konstanter Fläche eine Produktion von 11 900 Tonnen (+2 % zum Vorjahr). Die Spinatfläche erhöhte sich moderat (+2 %) und lieferte eine hohe Produktionsmenge von 14 700 Tonnen (+2 % zu 2024). Der Spargelertrag war wegen der kühleren Witterung in Niederösterreich auf niedrigem Niveau, dennoch wurde dank hoher Erträge in Oberösterreich eine Ernte von 2 800 Tonnen (+3 % zu 2024) erzielt.

Tabelle 2 Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbaufläche in ha[1]	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Fünfjahresmittel in %
Brokkoli	175	178	3 114	4,9	5,0
Chinakohl	237	503	11 917	1,6	-15,9
Karfiol	164	267	4 380	-2,2	-0,2
Kohl	44	342	1 496	9,1	-9,6
Kohlrabi	134	277	3 704	-1,7	-2,0
Kraut zusammen	697	-	37 160	3,5	-7,8
Industriekraut	195	607	11 821	4,8	-12,1
Rotkraut	103	525	5 399	8,9	-1,8
Frisch- und Lagerkraut	400	498	19 940	1,4	-6,6
Kohlsprossen	22	132	293	-63,8	-58,4
Salate zusammen	1 573	-	44 547	-6,1	-11,0
Bummerlsalat	734	293	21 473	-3,6	-6,3
Chicoree und Radicchio	60	301	1 806	-2,8	3,7
Endiviensalat	75	337	2 533	0,4	-28,5
Friséesalat	22	312	673	-5,5	-40,3

Kultur	Anbaufläche in ha[1]	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Fünfjahresmittel in %
Häuptelsalat	378	300	11 333	-8,4	-10,2
Vogerlsalat	47	100	466	-32,9	-41,3
Sonstige Salate	259	242	6 264	-10,4	-14,1
Sellerie (Stangensellerie)	33	397	1 297	23,4	-
Spinat	620	237	14 686	1,7	31,5
Petersilie grün	69	313	2 144	-1,9	27,1
Schnittlauch[2]	503	153	7 680	1,7	9,3
Rhabarber	49	175	867	-0,5	-12,3
Spargel	761	37	2 807	3,1	11,0
Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse	**5 080**	**-**	**136 092**	**-0,9**	**-3,9**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. – Rundungsdifferenzen technisch bedingt. – 1 Dezitonne (dt) = 100 kg.
1) Erntefläche inkl. Mehrfachnutzung; Schätzungen der Landwirtschaftskammern und Erzeuger:innengenossenschaften sowie STAT auf Basis der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2020. – 2) Hektarertrag pro Schnitt; Schnittfrequenz in der Fläche berücksichtigt (Mehrfachzählung).

Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse

Die Gruppe der Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüsearten umfasste eine stark überdurchschnittliche Erntemenge von 419 900 Tonnen und notierte damit 16 % über dem Vorjahreswert und 18 % über dem Fünfjahresmittel. Dies war teilweise auf das Flächenplus von 6 % zurückzuführen, aber auch die gute Ertragslage wirkte sich maßgeblich aus. Bei Zwiebeln, die über ein Viertel der gesamten Gemüseproduktion stellten, wurde auf kaum veränderter Fläche eine um ein Viertel höhere Ernte von 219 900 Tonnen verzeichnet (+26 % zu 2024), welche knapp ein Drittel (32 %) über dem Fünfjahresdurchschnitt lag. Bei Karotten wurde ebenfalls ein überdurchschnittliches Ertragsniveau verzeichnet, was sich in einer Erntemenge von 124 900 Tonnen niederschlug (+4 % zu 2024). Zeller notierte mit einer Erntemenge von 14 000 ebenfalls über Vorjahresniveau (10 %), während die Produktion von Kren gegenüber dem Vorjahrestief flächenbedingt um ein Viertel auf 3 200 Tonnen anstieg (+25 %). Auch Knoblauch machte neue Flächenzugewinne (+3 %) und kam bei guten Ertragswerten auf eine Produktionsmenge von 1 700 Tonnen (+15 % zu 2024). Bei Grünerbsen stieg die Produktionsmenge vor allem ertrags- aber auch flächenbedingt auf 12 100 Tonnen an (+54 % zu 2024) und auch bei Fisolen wurde mit 5 000 Tonnen eine deutlich höhere Ernte als 2024 erzielt (+15 %). Bei Käferbohnen (inkl. andere Speisebohnen) wurde aufgrund des teilweise ungünstigen Blühwetters sowie des Auftretens von

frühem Frost im Oktober nur ein unterdurchschnittlicher Ertrag erreicht – die Ernte war aber mit 440 Tonnen weitaus höher als im Vorjahr (+22 %). Gemüsesoja erreichte mit über 1 000 Hektar ein neues Rekordniveau, wodurch sich das Produktionsvolumen sprunghaft auf 3 900 Tonnen (39 %) erhöhte.

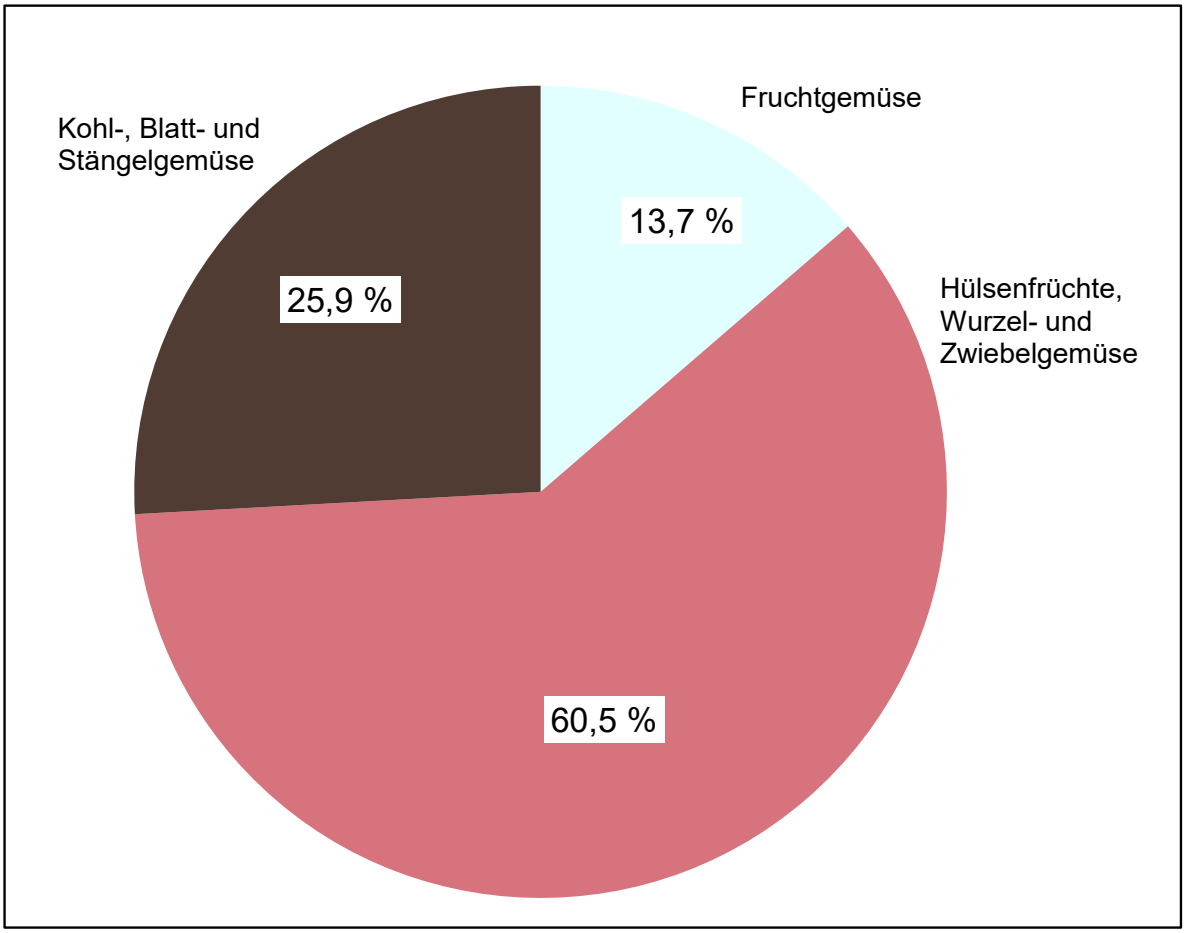
Tabelle 3 Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion

Kultur	Anbaufläche in ha[1]	Ertrag in dt/ha	Produktion in Tonnen	Veränderung der Produktion zum Vorjahr in %	Veränderung der Produktion zum Fünfjahresmittel in %
Hülsenfrüchte	**4 392**	**-**	**21 456**	**39,5**	**27,2**
Gemüsesoja	1 016	38	3 862	38,6	80,4
Grünerbsen	2 168	56	12 147	54,3	32,8
Fisolen	313	160	5 002	14,9	-3,9
Käferbohnen	895	5	445	22,3	20,5
Wurzel- und Zwiebelgemüse	**7 477**	**-**	**398 417**	**15,2**	**18,0**
Karotten[2]	1 933	646	124 855	3,5	5,1
Radieschen	326	219	7 126	-2,9	7,0
Bierrettich	38	343	1 304	20,6	2,0
Rote Rüben	167	483	8 063	10,9	-4,8
Knoblauch	312	56	1 745	15,1	19,3
(Knollen)-Fenchel	39	197	770	-3,8	-10,0
Kren	322	100	3 221	25,3	-14,5
Pastinaken	47	408	1 924	9,7	-
Petersilienwurzel	108	292	3 165	1,6	-1,2
Zwiebel zusammen	3 563	-	219 892	25,6	31,9
Sommerzwiebel	2 966	639	189 569	29,3	36,3
Winterzwiebel	426	607	25 866	8,4	15,2
Bundzwiebel	172	259	4 457	-4,6	-13,8
Porree	164	451	7 398	-6,7	-3,3
Sellerie (Zeller)	292	479	14 018	9,5	2,7
Süßkartoffeln	165	299	4 938	26,8	24,6
Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse	**11 869**	**-**	**419 874**	**16,3**	**18,5**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. – Rundungsdifferenzen technisch bedingt. – 1 Dezitonne (dt) = 100 kg.
1) Erntefläche inkl. Mehrfachnutzung; Schätzungen der Landwirtschaftskammern und Erzeuger:innengenossenschaften sowie STAT auf Basis der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2020. – 2) In NÖ und OÖ: inkl. Industriefläche.

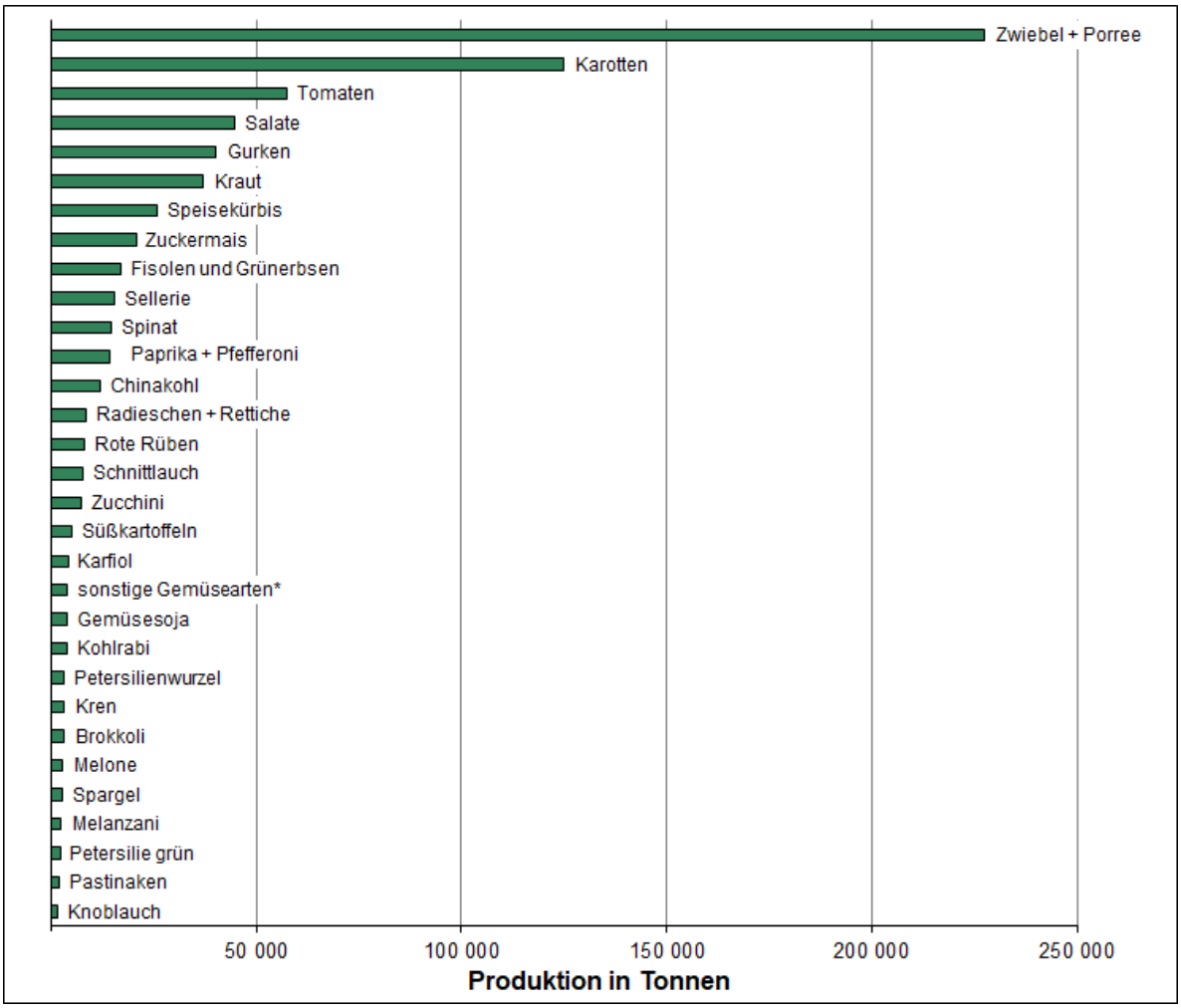
Grafiken

Grafik 1 Relative Verteilung der Gemüseanbauflächen 2025 nach Produktgruppe



Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. – Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Grafik 2 Ranking der Gemüsearten nach der Produktionsmenge 2025



Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. – * sonstige Gemüsearten: Kohl, Rhabarber, Knollenfenchel, Käferbohnen, Kohlsprossen.

Anhang

Datentabelle zu Grafik 1 Relative Verteilung der Gemüseanbauflächen 2025 nach Produktgruppe

Produktgruppe	Anbaufläche in ha	Anteil (%) an der Gesamtgemüsefläche
Fruchtgemüse	2 681	13,7
Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse	11 869	60,5
Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse	5 080	25,9
Summe Gemüse	**19 630**	**100,0**

.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Fruchtgemüseernte 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 5
Tabelle 2 Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 6
Tabelle 3 Hülsenfrüchte, Wurzel- und Zwiebelgemüse 2025 – Anbauflächen, Ertrag und Produktion 8

Grafikverzeichnis

Grafik 1 Relative Verteilung der Gemüseanbauflächen 2025 nach Produktgruppen 10
Grafik 2 Ranking der Gemüsearten nach der Produktionsmenge 2025 11